



## **Heiliges Tag-Buech/ Das ist/ Betrachtungen Von den lieben Heiligen Gottes**

auff alle Tag deß gantzen Jahrs hindurch/mit angehengtem kurtzen  
Begriff/ deß Lebens eines jeden Heiligen/ so selbigen Tag fallt. Sambt  
Beyfügung der Betrachtungen auff alle bewegliche Fest/ und Sonntäg deß  
Jahrs

Jn sich haltend die sechs letztere Monat deß Jahrs

**Grosez, Jean Etienne**

**Dillingen, 1686**

31. Augustmonat. H. Aydanus Bischoff.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60643](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60643)

## Gebett.

**G**ott / der du uns ob deines S. Reichs  
 Fiacri Jährlicher Fest-Begängnuß erfr  
 verleyhe gnädiglich / auff daß wir dessen Tug  
 nachfolgen / dessen Geburts-Tag wir beg  
 Durch &c.

31. Augustmonat.

## S. Aydanus Bischoff.

Stehet in Bereitschaft / dann der Sohn des  
 schens wird kommen zu der Stund / an  
 ihr zum wenigsten daran gedencet. Matth.

**E**r S. Aydanus ist auß Schottland  
 waldo König in Engelland geschick  
 den. Ist zu einem Bischoff gewenhet  
 den / und der König selbst hat ihme das  
 auff die Hand geraichet. Predigte den Eng  
 dern das Evangelium. Als man ihme ein  
 verhebt / daß er ein schätzbares Pferd einem  
 geschencket / versetzte er hingegen : solt ihr ein  
 welches dem Menschen zu dienen erschaffen  
 her schätzen / als einen Armen / der ein  
 CHRISTI ? hat Osvaldum den König seiner  
 nahenden zeitlichen Hintritts verständiget /  
 selbst / ihme unlang hernach zu folgen / zu  
 seeligen Todt beraitet.

## Betrachtung

Von Unterschied des Lebens / und des Tods  
 eines Sünders.

S. I. So lang ein Sünder lebet / so ist er in

sternüssen / seine böse Anmuthungen verduncklen ihm beyde der Vernunft / und des Glaubens Licht: Dann wann er sich solches bedienen solte / so wurde er ja nicht so blind seyn / daß er sich / einen Augenblicklichen Wollust zu haben / in Gefahr setzen wurde / ewige Peynen zu übertragen / welches aller Vernunft entgegen lauffet. Wann er ihm des Glaubens Licht liesse in die Augen seines Gemüths schlagen / so wurde er ungezweiflet erwegen / was da seye den Himmel verliehren / sich in die Höllen stürzen / und einen unendlich-mächtigen / unendlich-gerechten Gott verlegen.

§. 2. Doch erlanget der Sünder in seinem Hinscheiden beydes dieses Licht widerumb. Die Vernunft erleuchtet ihn alsdann / daß er klar sihet / wie unweß er sich bearbeitet umb diejenige Güter / welche jetzt mit ihm in dem Rauch auffgehen; umb die Ehren zu samblen / welche in dem Todten-Sarck verschwinden. Das Glaubens-Licht verursacht in ihm ein Furcht der höllischen Peynen / welche ihm seiner Sünden halber bevor stehen: und wird also der elende Sünder gezwungen die Augen der Seelen zu eröffnen / da der Schlaf des Todts anfängt ihm die Augen des Leibs einzutrucken. Alsdann sihet er das Elend / in welches er sich selbst gestürzt / weil er es nicht hat wollen vorsehen. Aber leyder! nun ist es zu spatt! Dormit & oculos aperit; quia cum carne moritur, ejus anima videre cogitur, quod prævidere contempsit, S. Gregor. Er entschlaffet in dem Tode / und thut erst die Augen auff / da er dem Leib nach stirbt / so muß sein Seel wider ihren Willen sehen / was sie vor zu sehen verachtet hat.

§. 3.

§. iiii

§. 3. Disem aber allem sene / wie ihm wölle /  
 doch in diser Ungleichheit des Todts und des  
 eines Gottlosen / auch noch ein grosse Gleichheit  
 finden. Sein Todt vergleicht sich aller Dingen  
 seinem Leben. Er stirbet Gottlos / gleichwie er  
 los gelebet hat. Ein unerhörtes Wunder  
 wann einer / der übel gelebet hat / wol gestorben  
 gleichwie in dem Gegensatz nicht leichtlich zu  
 daß derjenige / welcher heilig gelebet / ein un-  
 End nemme. Wißt du demnach wissen / ob du  
 lig sterben werdest? sihe / ob du heilig gelebet  
 Der H. Bernardus gebrauchet sich auß Dem  
 jenigen Worten von sich selbst / welche da  
 Wahrheit von dir aussprechen kanst / wann er  
 Vivere erubescō, quia parū proficio, mori  
 quia non sum paratus. Ich schāme mich des  
 bens / weil ich in Tugenden so wenig zun-  
 förchte mir beynebens auch zu sterben / da  
 ich nicht bereit bin.

Gedencke an den Todt.

Bette für die / so in Sünden ligen.

Gebett.

Gib / Allmächtiger Gott / auff daß dein  
 Bischoffs und Reichthigers Aydani ehrlich  
 Gedächtnuß in uns mehre die Andacht / und  
 ligkeit. Durch 2c.

